

Marktanteile und Preis gewonnen

Innovation: Stadt zeichnet Firmen aus

Von unserer Redakteurin
CARLA HANUS

Dessau/MZ. Ekkehart Meier ist stolz. „Es ist schön, wenn man die Firmenleistungen auch mal von außerhalb anerkannt bekommt“, freut sich der Geschäftsführer des Unternehmens Meier-Ratio sich, als er den Innovationspreis der Stadt Dessau in den Händen hält. Überreicht während des Erdgasfahertages von Oberbürgermeister Hans-Georg Otto und Staatssekretär Rudolf Bohn.

Zuvor bei der öffentlichen Vorstellung des Projekts hatte Meier nicht in Details gehen wollen, weil dies für ein breit gefächertes Publikum doch zu fachspezifisch werden würde. Kurz also erklärte er: Die

Meier-Ratio GmbH baue Absatzkipper, Geräte für Nutzkraftfahrzeuge. Drei-Seiten-Kipper, die auf Lkw drauf kommen, die völlig neue Eigenschaften in der Anwendbarkeit der Kipper und auch arbeitshygienisch aufweisen, erklärte er.

„Das sind alles wirklich Top-Produkt-Ideen.“

HANS-GEORG OTTO
OBERBÜRGERMEISTER

Um dann die Bedeutung dieser Innovation, die sich die Dessauer haben patentieren lassen, so zu hervorzuheben: „Wir haben unsere Marktanteile enorm steigern können, in Deutschland und darüber hinaus.“ Die Produktion respektive



Ekkehart Meier (2. von links) holte mit seinem Unternehmen Meier Ratio den mit 5 000 Euro dotierten Innovationspreis der Stadt Dessau gewonnen. Zur Preisverleihung waren auch die Zweit- und Drittplatzierten zugegen.

MZ-Foto: Sebastian

der Umsatz habe sich im Vergleich zum Vorjahr um 35 Prozent erhöht, die Belegschaft sei um 15 Prozent vergrößert worden.

Den zweiten Platz von insgesamt sieben Bewerbungen um den Innovationspreis belegte die Seleon GmbH. Diese Entwicklungsunternehmen im medizinischen Bereich hat sich mit einem Anti-Schnarch-Gerät beworben. Konkret geht es um ein Gerät, das bei der Schlafapnoe, bei der die Atmung im

Schlaf nicht einwandfrei funktioniert, eingesetzt werden kann.

Das dritte Projekt, das die Innovations-Preis-Jury in die engere Wahl gezogen hatte, präsentierte Geschäftsführer Jost Henze. Auch hier handele es sich um eine Entwicklung, für die ein Patent angemeldet wurde. Die Henze-Hauck Prozessmesstechnik/Analytik Gesellschaft habe ein Verfahren entwickelt, mit dem die Ausschuss-Quote bei der Float-Glasherstellung

deutlich gesenkt werden könne. Erste Anfragen für das Projekt gebe es schon, sagte Henze.

„Das sind alles wirklich Top-Produkt-Ideen“, lobte der Oberbürgermeister die Bewerbungen um den Innovationspreis. Weswegen es der Jury schwer gefallen sei, eine Entscheidung zu treffen. Die Unternehmen seien alle unwahrscheinlich kreativ, meinte er, bevor er den mit 5 000 Euro dotierten Preis nun schon zum dritten Mal überreichte.